

Eigener Platz für Blindenfußballer

Alexander Ebert

Kirchderne. Gut 900 Quadratmeter Fläche in ruhiger Lage, Clubhaus nebenan, Parkplatz vor der Tür, beste Verkehrsanbindung: der ISC Viktoria Kirchderne arbeitet schon gut ein Jahr an seinem neuen Heim. Ende des Jahres könnte der Wunsch der Blindenfußballer nach einem eigenen Sportplatz wahr werden: an der Derner Straße, schräg gegenüber des BV Viktoria Kirchderne 1911.

Hasan Caglikalp ist guten Mutes. Der 40-jährige Vorsitzende des Integrations-sportclubs ISC Viktoria freut sich schon auf den ersten Anstoß auf dem Kunstrasenplatz.

Noch wächst Getreide auf dem Gelände; vom nächsten Jahr an will sein Verein die Früchte eines endlich geregelten Mannschaftstrainings ernten: Die Blindenfußballer wollen zurück an die Spitze ihrer Bundesliga, was ihnen 2007 mit dem Meistertitel bereits einmal gelang.

„Probleme dürfte es nun nicht mehr geben“

„Die Pläne für den neuen Platz sind fertig; der Bauantrag unserer Architektin geht in den nächsten Tagen dem Bauordnungsamt zur Genehmigung zu. Nach allen Gesprächen: Probleme dürfte es nun nicht mehr geben“, sagt Rolf Wiegand, der sich als Vorsitzender des ISC-Fördervereins für die Blindenfußballer stark macht. „Wenn alles glatt läuft, könnte der erste Spatenstich für den Platz schon im August erfolgen“, so der Kirchderner Tausendsasser. Mit zwei bis drei Monaten Bauzeit rechnen Caglikalp und Wiegand. Das würde bedeuten: Ende des Jahres wäre der erste Sportplatz für Blindenfußballer in



Da soll er hin, der erste Blindenfußballplatz Deutschlands: Hasan Caglikalp, Vorsitzender des ISC Viktoria, und Rolf Wiegand, Vorsitz ISC-Fördervereins, freuen sich auf das Domizil an der Derner Straße schräg gegenüber des BV Viktoria Kirchderne 1911.

Deutschland hergerichtet. Finanziert wird das Projekt aus mehreren Töpfen: Land, Stadt, Bezirksvertretung, Verein und Sponsoren werden die 200 000 Euro Investitionskosten finanzieren, so Wiegand und Caglikalp. Der Platz werde allerdings im Eigentum der Stadt bleiben, der ISC erhalte das Nutzungsrecht

Ruhige Lage eine wichtige Voraussetzung

Für Hasan Caglikalp hat sich die gut einjährige Suche gelohnt. Der 40-Jährige lobt die Lage der Adresse: Erstens könne man das Clubhaus des BV Viktoria Kirchderne mit nutzen, „sonst wäre ein eigener Platz nicht finanzierbar gewesen“. Zweitens erweise sich das Grundstück als

ruhig gelegen, was für die Blindenfußballer Voraussetzung für ihren Sport sei: Im Inneren des Leders befindet sich eine Rassel; diese Geräusche erlauben den Spielern die Ortung des Balles auf dem Platz.

Neben dem Kunstrasenplatz entsteht an der Derner Straße 423 b auch Raum für 150 Zuschauer. ISC-Vorsitzender Hasan Caglikalp setzt darauf, dass mit dem eigenen Platz in aller Öffentlichkeit der Blindenfußball an Beachtung gewinnt. „Wir können weitere Spieler gebrauchen.“

Aktuell kicken etwa zehn Herren. Manche reisen dafür aus Hannover, Köln oder Braunschweig nach Kirchderne an. In Deutschland gibt's halt nur neun Blindenfußballvereine.

www.blindenfussball.com

INFO

■ Der ISC Viktoria Kirchderne wurde 2005 gegründet und zählt 40 Mitglieder, aktiv spielen etwa zehn Männer (18 bis 40 Jahre)

■ Zum Verein gehört auch eine erfolgreiche Torballabteilung: deren Damen holten u. a. im März 2009 den Titel „Deutscher Meister“

■ Der Platz für Blindenfußball misst nur 42 mal 22 Meter (regulärer Platz 68 mal 105 Meter) und ist an den Seiten mit Banden gesichert; das Tor entspricht der Größe eines Handballtors (drei mal zwei Meter)

■ Zu einer Mannschaft gehören vier blinde Spieler, ein sehender Torwart und ein Rufer, der hinter dem gegnerischen Tor Anweisungen gibt

■ Die Teams kicken zweimal 25 Minuten gegeneinander.

■ Die Feldspieler gehen mit Augenbinden auf den Platz, damit alle Sportler unter den gleichen Bedingungen spielen (es gibt auch Spieler mit leichten Reststärken)

■ Kontakt (0231) 5862050).